



**LUZERN**

# Externe Evaluation

*Schule Hämikon Hitzkirch*

*Februar 2019*



## Die Externe Schulevaluation

**Grundlagen.** Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

**Auftrag.** Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

**Berichterstattung.** Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

### Fokusbereiche der Schule Hämikon Hitzkirch

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**  
**Schulunterstützung**  
Bereich Schulevaluation  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern  
[www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)

# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Schulprofil

Die Schule Hämikon Hitzkirch zeichnet sich aus durch vielfältige gemeinschaftsfördernde Anlässe und Projekte. Die Lernenden und die Lehrpersonen fühlen sich an der überschaubaren Schule äusserst wohl. Die Lehrpersonen stellen die einheitliche Regeldurchsetzung sicher und begünstigen mit ihrer Klassenführung ein lernförderliches Klima. Zur Unterrichtsgestaltung sind viele Absprachen vorhanden und die eingerichteten Instrumente wie beispielsweise der Klassenrat oder die Freiarbeit begünstigen den Aufbau überfachlicher Kompetenzen. Der Schulleitung gelingt es mit ihrer wertschätzend wahrgenommenen Personalführung gut, die Lehrpersonen wirkungsvoll zu unterstützen. Pädagogische Schwerpunkte sind sinnvoll gewählt und auf kantonale Entwicklungen abgestimmt. Die Lehrpersonen fühlen sich an der Schule sehr wohl und schätzen das gute Auskommen und die gegenseitige Verlässlichkeit im Team. Die Lernenden und die Eltern heben den freundlichen und respektvollen Umgang der Lehrpersonen und die vielfältigen Anlässe der Schule positiv hervor.

## 1.2 Fokusbereiche

### **Führung wahrnehmen**

Die Schulleitung plant Entwicklungsvorhaben gezielt entlang kantonaler Entwicklungen und zeichnet sich aus durch ihr heilpädagogisches Fachwissen, mit welchem sie die Lehrpersonen wirkungsvoll unterstützt. Mit klar definierten Zuständigkeiten und Strukturen begünstigt die Schulleitung einen reibungslosen Schulbetrieb. Das Qualitätsmanagement wird grösstenteils wirkungsvoll wahrgenommen und verschiedene Elemente zur Qualitätssicherung sind installiert. Die Schulleitung plant Entwicklungsprozesse vorausschauend, deren nachhaltige Umsetzung ist jedoch noch nicht ersichtlich. An der Schule sind geeignete Instrumente für die interne als auch für die externe Kommunikation eingerichtet.

→ *Veränderungen zielorientiert planen und nachhaltig umsetzen.* In den vergangenen Jahren hat sich die Schule intensiv mit verschiedenen pädagogischen Themen auseinandergesetzt, eine verbindliche Umsetzung ist jedoch nicht immer erkennbar. Eine Bearbeitung der Themen entlang des Qualitätskreislaufes sowie eine Überprüfung der Umsetzung durch die Schulleitung würde die Nachhaltigkeit pädagogischer Themen begünstigen.

## **Unterricht gestalten**

Die Lehrpersonen gestalten einen klar strukturierten Unterricht, wobei das selbstgesteuerte und kooperative Lernen unterschiedlich gut verankert sind. Den unterschiedlichen Lerntempi der Schüler/innen tragen die Lehrpersonen mit verschiedenen Angeboten Rechnung, darüber hinaus ist eine Differenzierung erst teilweise erkennbar. Die Ausgestaltung der integrativen Fördermassnahmen stimmen die Lehrpersonen auf die Bedürfnisse der Lernenden ab, wobei die Ressourcen noch gewinnbringender eingesetzt werden könnten. An der Schule ist eine Vielzahl an Absprachen zur Förderung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen vorhanden, jedoch erfolgt die überfachliche Kompetenzförderung erst punktuell gezielt und bewusst. Mit einem verbindlichen Regelwerk und der gezielten Förderung der Klassengemeinschaft schaffen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klima.

→ *Überfachliche Kompetenzen bewusster fördern.* Zur Förderung überfachlicher Kompetenzen sind an der Schule verschiedene Instrumente wie beispielsweise die Freiarbeit oder das Lerntagebuch vorhanden, wobei diese Instrumente unterschiedlich gezielt eingesetzt und nicht systematisch weiterentwickelt werden. Mit einem gezielten Einsatz und einer Weiterentwicklung dieser Instrumente könnten die überfachlichen Kompetenzen im Unterricht bewusster gefördert werden.

## **Kompetenzen beurteilen**

Die Lehrpersonen machen ihre Leistungserwartungen transparent und orientieren sich an gemeinsamen Eckwerten, eine kriteriengestützte Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen ist noch im Aufbau begriffen. An allen Stufen werden die Lernenden zur Selbstreflexion angeleitet, die Förderung der Selbstbeurteilung ist ansatzweise erkennbar. Lernergebnisse dokumentieren die Lehrpersonen systematisch, eine Dokumentation der Lernentwicklung findet erst punktuell statt. Die Eltern werden angemessen in die Förderung der Lernenden einbezogen und über deren Lernstand informiert.

→ *Überfachliche Kompetenzen kriteriengestützt und transparent beurteilen.* Obschon an der Schule bereits viele Eckwerte zur Beurteilung festgehalten sind, erfolgt die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen noch unterschiedlich. Eine kriteriengestützte und transparente Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen würde zu einer nachvollziehbaren und vergleichbaren Beurteilung beitragen.

### **Schulgemeinschaft gestalten**

Die Lehrpersonen engagieren sich in vorbildlicher Weise für die Gemeinschaftspflege und setzen sich in hohem Masse für eine einheitliche Regeldurchsetzung ein. Im Rahmen der installierten Mitwirkungsgefässe ist der Einbezug der Schüler/innen an der Schule gewährleistet. Die Schule pflegt eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und bietet ihnen auf vielfältige Weise Einblicke in die Schule.

### **Kompetenzerwerb**

Die Lehrpersonen wie auch die Eltern und die Lernenden sind mit der Lernzielerreichung gut zufrieden und die vorhandenen Absprachen und Dokumente begünstigen einen koordinierten fachlichen Kompetenzaufbau. Sowohl die Lehrpersonen als auch die Eltern sind der Ansicht, dass die Lernenden über altersangemessene überfachliche Kompetenzen verfügen, welche an der Schule zunehmend gefördert werden.

### **Zufriedenheit mit Schule und Unterricht**

In der Klassen- und Schulgemeinschaft fühlen sich die Lernenden sehr wohl und gut aufgehoben und sie sind mit dem Unterricht gut zufrieden. Die Schul- und Unterrichtsqualität erachten die Eltern als gut und sie sind insbesondere mit dem freundlichen und respektvollen Umgang der Lehrpersonen mit ihnen und ihren Kindern zufrieden. Die Lehrpersonen sind mit der Qualität von Schule und Unterricht zufrieden, tragen die Ziele und Werte der Schule mit und sind der Ansicht, dass die Schüler/innen gut betreut werden. Sowohl die Lehrpersonen als auch die Erziehungsberechtigten sind der Ansicht, dass die Schule in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird.

## 2 Entwicklungsziele

### **Planungsinstrument zur Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung erstellen**

**Herleitung.** In den vergangenen Jahren hat die Schulleitung viele Projekte zur Schul- und Unterrichtsentwicklung angestossen (z. B. zum altersgemischten Lernen oder zur Berufswahl). Die Wahl und die Priorisierung der dazu gehörenden Themen waren jedoch nicht immer transparent und die systematische Umsetzung im Rahmen des Qualitätskreislaufs wenig erkennbar. Die Erstellung eines Planungsinstruments im Hinblick auf eine Einbettung in den schulischen Leistungsauftrag unterstützt die Koordination der geplanten Vorhaben und trägt zu einer höheren Transparenz bei.

**Zielformulierung.** Bis Ende des Schuljahres 2020/21 ist ein Planungsinstrument zur Abbildung der pädagogischen Entwicklungsvorhaben erstellt, evaluiert und angepasst. Dazu wird bis im Dezember 2019 durch das Rektorat eine Planungsgrundlage erstellt, in welche die Vorhaben eingefügt werden. Bis im Mai 2020 werden die Vorhaben durch die Schulleitung priorisiert und im Detail geplant. Im ersten Semester des Schuljahres 2020/21 werden die Projekte auf Basis dieser Planung umgesetzt. Gegen Ende des Semesters erfolgt eine Reflexion zur Aussagekraft des Instruments. Im zweiten Semester desselben Schuljahres wird das Planungsinstrument gemäss Bedarf angepasst und anschliessend wird auf dieser Basis die Jahresplanung für das Schuljahr 2021/22 erstellt.

**Längerfristiges Vorhaben.** Es ist das längerfristige Ziel, dass dieses Planungsinstrument die Planung und Koordination pädagogischer Entwicklungsvorhaben der Schulen Hitzkirch unterstützt und diesbezüglich für Transparenz sorgt.

### **Ausgewählte überfachliche Kompetenzen bewusst und gezielt fördern**

**Herleitung.** An der Schule bestehen verschiedene Instrumente zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen. Diese werden jedoch unterschiedlich gezielt eingesetzt und wurden bislang nicht systematisch weiterentwickelt. Die Bearbeitung dieses Ziels bietet sich an, da die Förderung der überfachlichen Kompetenzen im Lehrplan 21 einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Mit dem gezielten Einsatz und der Weiterentwicklung entsprechender Instrumente könnten die überfachlichen Kompetenzen im Unterricht bewusster gefördert werden.

**Zielformulierung.** Ab dem Schuljahr 2021/22 erfolgt die Förderung bestimmter überfachlicher Kompetenzen bewusst und gezielt entlang ausgewählter Instrumente. Dazu erstellt das Team im zweiten Semester des Schuljahres 2019/20 eine Sammlung bestehender sowie neuer Instrumente zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen. Im darauffolgenden Semester setzen sich die Lehrpersonen mit dieser Sammlung auseinander, wählen daraus bestimmte Instrumente aus und legen fest, welche überfachlichen Kompetenzen mit den ausgewählten Instrumenten gefördert werden sollen. Im Schuljahr 2020/21 fördern die Lehrpersonen diese ausgewählten überfachlichen Kompetenzen. Gegen Ende des Schuljahres 2020/21 reflektieren die Lehrpersonen ihre Förderung. Auf der Grundlage der Erkenntnisse dieser Reflexion entwickeln die Lehrpersonen im ersten Semester des Schuljahres 2021/22 die Instrumente weiter.

**Längerfristiges Vorhaben.** An der Schule ist die Förderung der überfachlichen Kompetenzen institutionalisiert und wird stetig weiterentwickelt.